Karlsruhe, Generallandesarchiv, Bestand 69 von Helmstatt-1, Nr. 1117

1440 März 24, [Handschuhsheim] (*Datum Jn vigilia Annunciacionis Beate Marie virginis Anno domini Millesimo · Quadringentesimo · Quadragesimo*)

Der Handschuhsheimer Einwohner Nikolaus Elsesser verpflichtet sich gegenüber Dekan und Kapitel des Heiliggeiststifts zu Heidelberg für ein Hauptgeld von 20 Gulden zu einer jährlichen Zahlung von 1 Gulden in die Kammer oder Sakristei des Heiliggeiststifts, der an Kathedra Petri [22.02.] oder innerhalb von 14 Tagen darauf zu entrichten ist. Als Sicherheit für die Gültverschreibung setzt Nikolaus Elsesser folgende Güter ein: sein Haus und seine Hofreite mit allem Zubehör zu Handschuhsheim, grenzt an das Gut des Nikolaus Örtel und des Klaus Lamp und an den Bach gegenüber dem Steinhaus, wovon ein ewiger Zins von 15 Pfennig dem Kloster Lorsch zu entrichten ist, was nach Ansicht des Gerichts als Sicherheit ausreicht. Aus freien Stücken ergänzt Nikolaus Elsesser das Unterpfand um: 1 Morgen Wiese in den Bannäckern, grenzt an das Gut des Konrad Zymmermann und des Hans Herewegk, wovon ein ewiger Zins von 15 Schilling Heller an die Witwe und die Kinder des Junkers Hartmann fällig ist. 1 Morgen Baumgarten im Höllenbach, grenzt an das Gut des Konrad Grüsener und des Hans Niderlender, wovon ein ewiger Zins von ¼ Gans dem Kloster Lorsch zu zahlen ist.

Zeugen: Nikolaus Zymmermann, Schultheiß zu Handschuhsheim, und die Schöffen Konrad Lotz, Jakob Bender, Nikolaus Örtel, Klaus Smid, Jakob Schilbuck, Peter Clener, Johann Elseßer, Nikolaus Birmann.

Ankündigung des Siegels von Johann Kolb, Pfarrer zu Handschuhsheim.

Beschreibung der Urkunde: Ausfertigung – Pergament – 33,2 cm × 27,5–28,7 cm; Plica: 3,2–3,4 cm – Dokument wurde zweimal vertikal, dreimal horizontal gefaltet; mittig ein vertikaler Schnitt [9,5 cm]; 2 kleine Löcher übereinander [1: 0,7 cm × 1 cm; 2: 0,6 cm × 1,4 cm] mit Schriftverlust, ein Riss am oberen horizontalen Rand [0,7 cm × 1,3 cm] ohne Schriftverlust; fleckig hauptsächlich im linken vertikalen Falz und vereinzelt im Schriftraum; dunklere Verfärbung am oberen Rand; Länge der Plica beträgt drei Viertel des Dokuments, letztes Viertel beschnitten; Siegel und Pressel ab – Siegel: [1] [Johann Kolb, Pfarrer zu Handschuhsheim] – Deutsch – Einzelblatt – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: 40 – J-Initiale.

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „Karlsruhe, Generallandesarchiv, Bestand 69 von Helmstatt-1, Nr. 1117“, in: Archivum Laureshamense – digital, 2020, DOI: https://doi.org/10.11588/diglit.32910